

AUFBRUCH ZUR WALLFAHRT (MORGENGEBET)

MODELLE, GEBETSANREGUNGEN UND ELEMENTE am Sammelpunkt oder in der Heimatpfarrkirche

(KURT JOSEF WECKER, Pfr., HEIMBACH)

Lied zur Eröffnung:

GL 669 oder GL 671 oder GL 297 oder GL 303(auch singbar nach Melodie GL 241, dann ohne ‚Kyrieleis‘)

Kreuzzeichen (Seelsorger/ Brudermeister/Lektor)

Sammeln wir uns

im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes - Amen

Begrüßung und Eröffnung (Seelsorger, Brudermeister oder Lektor)

(Anregungen zur Einführung und geistlichen Erschließung des Pilgerns):

Wie wär's mit ein wenig Bewegung, fragt der Arzt?

Wie wär's mit ein wenig innerer Bewegung, lädt uns Christus ein:

Kommt und geht und seht!

Heute ist ein besonderer Tag. Ich sehe heute nur Gleichgesinnte: Wir wollen ein Stück unseres Lebensweges gemeinsam gehen, unter dem offenen Himmel Gottes, „der Sonne und dem Regen preisgegeben“ (GL 183,3).

Es sind Schritte miteinander, vielleicht auch Schritte zueinander. Wir gönnen uns Zeit, auch für unseren Leib und unsere Seele: Zeit der Entkrampfung, der kleinen Erlösung, des Trostes, der Entlastung. Ein nachdenklicher Weg. Gottesdienst auf offener Straße! Weg-Gottesdienst im Grünen und im Freien.

Wir brechen auf und haben ein Ziel vor Augen. Alle sollen dort gut ankommen, aufrechten Ganges! Keiner wird abgehängt, keiner darf auf der Strecke bleiben. Jeder Pilgerort ist ein Vorort der ‚neuen Stadt‘, in der mit offenen Armen erwartet werden! Diese schöne Aussicht darf unseren Schritten Schwung verleihen!

Bitten wir um Verwandlung und tiefes Aufatmen - zwischendurch und am Ziel! Allen sollen auf dem Weg die Augen aufgehen. Vielleicht gewinnen wir Einsichten, die wir vorher nicht besaßen. Darum wollen wir nicht durchmarschieren, sondern uns auf dem Weg innehalten und uns stille Zeiten gönnen. Darum, wenn möglich: Handy aus! Auch das dient dem inneren Abschalten, fördert die Konzentration auf das Wesentliche, auf den Gott, der ganz nahe bei uns ist. „Du, Gott, bist bei mir“, diesen Vers aus Ps 23 dürfen wir innerlich murmeln. Gottes Weggeleit lassen wir uns gefallen. Er bittet um Aufmerksamkeit für sein verborgenes Dabeisein! In dieser Atmosphäre können sich unsere Gedanken ordnen, und wir lassen unserer Seele Zeit, zur Ruhe zu kommen. An frischer Luft können uns gute, klare Gedanken kommen - Lichtblicke, gute Einfälle, Auswege aus Sackgassen.

Niemand von uns weiß im voraus, was diese Pilgerfahrt aus uns machen wird, ob uns ein Wort packt, ein Lied in uns nicht mehr verklingt, eine Geste tief beeindruckt. Die Wallfahrt ist gut vorbereitet, aber wir dürfen Raum für Überraschungen und Unberechenbares lassen! Wir geben uns alle ein wenig aus der Hand und lassen Gottes Geist in uns arbeiten!

Wir haben alle ganz unterschiedliche Wünsche und Erwartungen. Der eine will Maria Dank sagen, der andere ein Anliegen oder eine Sorge mit ihr teilen, ein dritter weiß vielleicht noch gar nicht recht, was heute mit ihm/ihr passiert, ein vierter geht, weil ein anderer ihn oder sie um diesen Gefallen gebeten hat...

Und doch bilden wir an diesem Morgen *eine* Weggemeinschaft: *Ein* Weg, *ein* Ursprung, *ein* Ziel, *eine* Taufe, *ein* Glaube, *ein* Herr, der mit uns geht.

Aller Anfang ist schwer.

Der erste Schritt einer Wallfahrt braucht den Segen. Wir wollen nicht ‚einfach so‘ losmarschieren und hineinstolpern in den Tag.

So bitten wir um eine gesegnete Weichenstellung.

Der Aufbruch ist die Geburtsstunde der Wallfahrt, für manche ist die Wallfahrt Neuland, für andere eine liebe und schöne Gewohnheit, für uns alle möge sich an diesem Tag „der neue Weg“ auftun, von dem die Apostelgeschichte (Apg 9,2 u.ö.) spricht

So bitten wir um den Atem des Heiligen Geistes, des Geistes, der uns leben läßt und der in uns betet (z.B. **Gotteslob 249, 1** oder **GL 621,3**).

Schriftworte zur Auswahl:

Gen 12,1-4; Kohelet 3,1-8;

Psalm 46 (GL 650), Ps 139 (GL 755)

Lk 24,13-33; Joh 6,68f; Joh 14,6; Mt 28, 16-20

Lied: GL 300 oder GL 039 (Aachener Anhang) „Zeige uns den Weg“ oder Halleluja-Ruf

Eventuell: Fürbitten

Guter Gott, wir gehen dir entgegen, ob wir es wissen oder nicht. Die ganze Welt geht auf dich zu, denn du stehst am Anfang und willst unsere Vollendung sein. Laß den Weg gelingen, zu dem wir uns entschlossen haben. Zu dir rufen wir:

Für alle, die aufbrechen zu heiligen Orten. Für die, die sich im Gebet auf eine innere Reise machen hin zu dir. Auch für alle Suchenden. Du kennst unser Herz und weißt um unsere verborgenen Lasten und Wunden. Gib, das alle, die sich auf den Weg machen, sich menschlich näherkommen und Rücksicht nehmen aufeinander. Schenke du einen sicheren Weg, Erfüllung und Orientierung, Trost und Wegweisung, Ankommen am Ziel und sichere Heimkehr.

Für alle, die krank sind an Leib und Seele. Für die Gehbehinderten und die, die zurückbleiben und überholt werden. Für die, die nicht mehr mitkommen in unserer schnellen Welt. Komm du ihnen entgegen, wo sie es nicht mehr können.

Beten wir auch für die Pilgerinnen und Pilger vergangener Jahre, denen es heute an Kraft und Gesundheit fehlt und die doch schöpfen aus den Pilgererinnerungen. Neige dich ihnen zu, schenke ihnen deinen heilenden, Heiligen Geist, sei Kraft in ihrer Schwäche.

Für die Kinder und die, die zum ersten Mal mitpilgern. Laß sie die Kraft dieses geistlichen Weges entdecken. Schenke ihnen gute Weggefährten und Freude am Glauben. Gib ihren Wegen ein Ziel und ihren Schritten deinen Schutz.. Laß sie immer tiefer leben aus den Gaben, die du auf dem Weg und am Ziel dieses Pilgerweges schenkst.

Für die, für die sich fürbittend und stellvertretend auf den Weg machen und für die, die wir verborgen mittragen. Für unsere Gemeinden, in denen wir geistlich zu Hause sind. Für die, die uns mit ihren guten Wünschen begleiten auf unserem Pilgerweg.

Für alle, die behutsam, wie auf leisen Sohlen, unterwegs sind und in der schönen Natur auf Spuren deiner Nähe stoßen: in den unscheinbaren Blumen am Wegesrand, im Gesang der

Vögel, im lautlosen Wachstum der Saat. Stütze die Bemühungen derer, die diese Schöpfung schützen, damit sie lebenswert und liebenswert bleibt.

Für alle Pilger, die unterwegs sind zu dir: die Juden wie Maria nach Jerusalem, die Muslime nach Mekka, wir Christen nach: Schenke den Religionen Respekt voreinander. Lege den Geist des Friedens in die Herzen aller, die dich, Gott, anrufen und um deinen Beistand auf Pilgerfahrten bitten.

Für alle, denen Pilgern und Gottesdienst fremd geworden ist und für die, denen dein Wort nichts mehr sagt. Finde neue Wege zu ihnen, wecke neu ihre Sehnsucht und führe sie auf Wegen, die nur du kennst, in deine Nähe.

Für unsere Toten, besonders für alle, die vor uns gegangen sind und dich an heiliger Stätte verehrt haben. Heile, was Bruchstück blieb. Laß sie dich nun am Ziel ihrer Lebensreise von Angesicht zu Angesicht schauen.

Fassen wir unsere Anliegen zusammen in das Gebet, das Christus uns, wie kostbaren Proviant, mitgegeben hat auf unsere Lebensreise.

Vater unser...

Eventuell Marienanrufung:

Hilf uns, Maria

Unsere liebe Frau der Anfänge,
der Immer-wieder-Anfänge,
Schützerin der einsamen Pfadgänge
die auf den glatten Autostraßen
nichts zu suchen haben.
Unsere liebe Frau der langen Wege:
du hast auf einer beschwerlichen Reise
Jesus das Leben gegeben,
wie am ersten Tag der ersten Liebe.
Hilf mir, daß ich mich zusammenraffe
und mit festem Schritt den Weg aufnehme.

Unsere liebe Frau, du hast Jesus gelehrt,
die ersten Schritte zu tun;
du bist ihm gefolgt
auf den Wegen Galiläas
und bis hinauf nach Golgotha:
du sagst mir, ich solle nie verzweifeln.
Wenn es mir manchmal schwerfällt,
an das Leben zu glauben,
zeig du mir den Weg zu deinem Sohn,
der lebt.

Unsere liebe Frau der zerbrochenen Leben,
im Wind, der aufheult, der in die Flügel
der Mühlen greift, die ehemals Mehl fürs Brot
zu mahlen hatten;

im Wind geh' ich, gejagt und irre,
mein Herz ganz ausgeraubt;
aber mit den Scherben der Vergangenheit,
wird ein neues Leben etwas Neues beginnen.
Du sagst mir: nichts ist verloren.
Du Gesegnete unter allen
seit Anbeginn;
so wachst du
an den Grenzen unserer Schicksale
und schaust schon das Kommen
des Friedens.
Hilf uns voran!

(aus der französischen Zeitschrift ‚Prier‘, entnommen der Zeitschrift ‚Christ in der Gegenwart‘, Herder, Freiburg)

Segen

Der Gott des Anfangs helfe uns voran; er öffne uns durch seinen Geist, damit Wunder der Umkehr, der inneren Wandlung und Erneuerung in uns geschehen. Amen.

Der Gott des Weges begleite uns und öffne unser Herz für seinen Anruf und die Augen für die Schönheit seiner Schöpfung. Amen

Der Gott des Zieles erwarte uns mit offenen Armen, schenke uns einen tiefern Glauben und neue Kraft zum Leben. Amen

Der Herr segne und behüte euch. Er lasse sein Angesicht über euch leuchten, er sei euch gnädig. Der Herr wende euch sein Angesicht zu und schenke euch seinen Frieden.
Das gewähre uns der dreieinige Gott,
der Vater+ und der Sohn und der Heilige Geist.

Schlußlied: GL 639, 4+5 oder GL 615 oder GL 614,2+3 oder GL 595

(Kurt Josef Wecker)